

Rundbrief aus SALEM-Ecuador

Mindo, im Dezember 2016

Weihnachtlich fröhlich

Liebe Paten, Freunde und Unterstützer!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Wie immer, versorgen wir Sie hiermit wieder mit Aktuellem aus dem SALEM-Kinder- und Jugendzentrum in Mindo, Ecuador.

Beginnen wir mit ein paar Eindrücken aus der Advents- und Weihnachtszeit. Jedes Jahr im Advent veranstalten wir einen großen Weihnachtsmarkt, der auch gleichzeitig als Tag der Offenen Tür dient und bei dem man unserer Arbeit kennen lernen kann:



Großes Angebot beim Weihnachtsmarkt. Tanz, Musik, Führungen durch die Einrichtung



Der Schneemann wirkte vielleicht etwas fehl am Platz, aber er zog definitiv Aufmerksamkeit auf sich.



Unsere Erzieherin Paula stellt während der Führung durch die Einrichtung Arbeitsmaterialien vor



Natürlich durfte das traditionelle SALEM-Café mit Weihnachtskekse, Hefezopf und leckeren Kuchen nicht fehlen

Die **Weihnachtsfeier** mit den Kindern am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wurde von allen lang ersehnt. Spiele, lecker Essen und Geschenke lässt sich niemand entgehen:



Welches Team kann seinen Apfel am schnellsten vertilgen ohne dabei die Hände zu benutzen. Rote Pflanzenfarbe sorgt dafür, dass man sich richtig schön das Gesicht vollschmiert.



Beim Gladiatoren-Spiel muss man sich gegenseitig mit einem Kissen vom Balancierbalken schupsen



Das Weihnachtessen - festlich aber ungewöhnlich. Hausgemachte Seitan-Burger mit Guacamole, Tacos und Salat



Unser Bonbon-Mann Raphaël musste einiges aushalten



Die Geschenke gab es natürlich vom Weihnachtsmann ...



... dieses Jahr wieder neue SALEM-T-Shirts

Über mehrere Wochen hinweg faltete eine Künstlerin aus Mindo mit den SALEM-Kindern über 1500 **Origami-Schmetterlinge** aus Altpapier für eine Kunst-Installation im Park.



Unsere **Näherwerkstatt** macht weitere Fortschritte:



Das Weihnachtmann-Kostüm war eines der ersten Erzeugnisse aus unserem Nähatelier

Die erste Kleinserie an Geschenkverpackungen für eine örtliche Schokoladenmanufaktur bescherte schon ein kleines Einkommen für die Näherinnen. Wenn der Verkauf gut läuft, kann das zu einer stabilen Einkommensquelle werden.

Weitere Ideen haben wir schon in der Schublade.

Internationalen Tages gegen die Gewalt gegen Frauen



69% aller Mädchen in Ecuador haben bereits geschlechtsspezifische Gewalt erfahren und 4 von 10 ecuadorianischen Frauen werden Opfer sexueller Gewalt.

Um auf diese furchtbare Realität aufmerksam zu machen gab es anlässlich des „Internationalen Tages gegen die Gewalt gegen Frauen“, am 25. November, die ersten zaghaften Aktionen der örtlichen Kreisverwaltung. Zur organisierten Kundgebung wurden neben den Schulen des Kreises auch SALEM eingeladen. Wir konnten unsere Arbeit an einem Infostand und bei einer Präsentation vorstellen.

SALEM ist mit den Themen Machismus und Gewalt gegen Frauen täglich konfrontiert. Unsere Pädagogen und



Seite: 5 / 5

Pädagoginnen sind Ansprechpartner und Rollenmodelle für unsere Mädchen und deren Mütter, aber auch für die Jungen, die die konservativen Rollenbilder meist zuhause vorgelebt bekommen.

In vielen Beratungsgesprächen mit den Müttern wird das Thema angesprochen. Für unsere Kinder und Jugendlichen bieten wir regelmäßig Sexualaufklärung und wir fördern grundlegend das Selbstbewusstsein der von uns betreuten Mädchen.

Herzlichen Dank an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, die all das uns vieles mehr möglich machen!

**Mit den besten Grüßen aus SALEM-Ecuador!
Jonas & Sulema**

Im Namen aller Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter